

Grafen mit dem Hauptmann Hans von Baumgarthen von 1361 und 1371.

524. In 'Les relations politiques entre l'empereur et le roi de France de 1355 à 1356' in *Revue Belge de phil. et d'hist.* 7, 469—512, veröffentlicht im ersten Teil B. MENDL kritische Untersuchungen der Urkunden Reg. imp. 8 n. 2233 und Reichssachen n. 234 und 240. Reg. imp. 8 n. 234 verzeichnet BÖHMER eine Urkunde König Johanns von Frankreich, die er in den Mai 1355 setzt und von der uns nach seiner Ansicht eine längere und eine kürzere Fassung erhalten sind. MENDL weist nun überzeugend nach, daß die sogenannte längere Fassung ein aus der Kanzlei Karls IV. stammender, von dem französischen König nicht gebilligter Entwurf ist. Dieser Entwurf ist gleichzeitig mit der Urkunde Karls IV. Reg. imp. 8 n. 2233, mit der er zum größten Teil wörtlich übereinstimmt, also im August 1355 entstanden. Die sogenannte kürzere Fassung aber ist eine von König Johann im Mai 1356 ausgestellte Urkunde. Das datierte Original ist im Kronarchiv zu Prag erhalten. Die Urkunde König Johanns (Reg. imp. 8 n. 240) ist nicht, wie BÖHMER annahm, im Oktober oder November 1355, sondern am 6. Januar 1356 ausgestellt. Eine datierte Kopie findet sich im Cod. I C 24 der Prager Universitätsbibliothek. Im zweiten Teil schildert F. QUICKE die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich in den J. 1355—56. Anhangsweise werden die Urkunden vom August 1355 und vom 6. Januar 1356 abgedruckt.

L. H.

525. Für die Beziehungen der Herzöge von Geldern zu König Wenzel sind von Wichtigkeit die 'Oorkonden aangaande de betrekkingen tusschen de Guliksche en Luxemburgsche vorstenhuizen op het einde der XIV. eeuw', die FR. QUICKE in *Bijdragen en mededeelingen van het hist. Genootschap zu Utrecht* 49 (1928), 341 ff. nach einer erläuternden Einleitung druckt.

526. Das Buch des bekannten englischen Benediktiners von Downside Abbey, Dom JOHN CHAPMAN 'Studies on the early papacy' (London 1928) enthält eine Reihe schon früher in Zss., besonders in der Dublin review, veröffentlichter Aufsätze, vornehmlich zur Geschichte des römischen Primats und zur Dogmengeschichte (Cyprian, Chrysostomus, Athanasius, Hieronymus); neu ist ein Essay 'The age of Justinian', der aber kaum Neues bietet.

W. H.

Allgemeine
Kirchen- und
Papst-
geschichte.